

Fach	Metalltechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Education
Hochschule	Technische Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Kontakt	Dr.-Ing. Guntram Wagner Technische Universität Kaiserslautern Gottlieb-Daimler-Straße, Geb. 44/361 67663 Kaiserslautern Tel.: +49631-205-3412 Fax.: +49631-205-2137 E-Mail: gwagner@mv.uni-kl.de
Auflagen	<p>Studienfachübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.</p> <p>Studienfachspezifische Auflagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Verbesserung der Transparenz und Studierbarkeit in dem Lehramtsstudiengang sollen die Modulbeschreibungen überarbeitet werden. 2. Das im Studium integrierte „Industrieprojekt“ sollte, wegen seines besonderen Charakters klar beschrieben werden, z. B. in einer eigenen Modulbeschreibung, wobei ein Bezug zur Lehrerausbildung vorzusehen ist.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach Metalltechnik ist Teil eines lehramtsbezogenen sechssemestrigen Bachelorstudiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Masterstudiengang (120 LP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen aufbaut. Zulassungsvoraussetzung ist ein neunwöchiges Vorpraktikum.</p> <p>Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im</p>

Schuldienst.

An der TU Kaiserslautern ist das Studium für alle lehramtsbezogenen Schwerpunkte und der Bachelor-Abschluss für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an berufsbildenden Schulen (BBS).

An der TU Kaiserslautern soll in den lehramtsbezogenen Studiengängen nach der integrativen Strukturvariante studiert werden, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die Entscheidung für das Lehramt an BBS ist bereits zu Studienbeginn durch die Wahl eines beruflich orientierten Erstfaches (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Technische Informatik) und eines Zweitfaches (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Sport, Informatik) zu treffen (vgl. entsprechende Kurzberichte). Die Bildungswissenschaften werden im Bachelor im Umfang von 30 LP studiert.

Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika im Rahmen von 20 LP zu absolvieren. Für die Bachelorarbeit werden 8 LP vergeben. Die Zulassung zum Masterstudium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelorabschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Ziel des Erstfaches „Metalltechnik“ für das Lehramt an BBS ist es, die Lehramtsstudierenden professionell auszubilden. Dabei geht es einerseits um den Erwerb solider Fachkenntnisse im Fach Metalltechnik als auch um die Entwicklung der im Lehrberuf erforderlichen didaktischen und fachdidaktischen Fähigkeiten. Wesentlichen Anteil an der fachdidaktischen Ausbildung sollen Schulpraktika haben. Einblicke in die Arbeitswelt sollen durch ein verpflichtendes Vorpraktikum erlangt werden und zum Verständnis der erlernten Studieninhalte beitragen.

Das Bachelorstudium in „Metalltechnik“ ist durch Module zu den allgemeinen Grundlagen des Maschinenbaus geprägt. Im Masterstudium können die Studierenden zwischen drei Ausbildungsrichtungen: „Werkstoff und Fertigung“, „Maschinen- und Fahrzeugtechnik“ sowie „Verfahrenstechnik“ wählen, dies entspricht der Berufsstruktur der rheinland-pfälzischen Industrie.

Studierende im Lehramt BBS-Erstfach „Metalltechnik“ studieren auf der Bachelor-Ebene die folgenden Module zu allgemeinen Grundlagenfächern: „Höhere Mathematik(16 LP)“, „Naturwissenschaftliche Grundlagen des Maschinenbaus(13 LP)“, „Elektrotechnik für Maschinenbau(8 LP)“ sowie „Fachdidaktik für den metalltechnischen Unterricht (9 LP)“. Hinzu treten die spezifischen Grundlagenfächer, die im Rahmen der übrigen Module vermittelt werden: „Werkstoffkunde(11LP)“, „Maschinentechnik(17LP)“, „Konstruktion(7 LP)“ sowie „Technische Mechanik(9 LP)“. Mit einem hohen Laboranteil innerhalb der Module soll ein hoher Anwendungsbezug geschaffen werden.

Die Veranstaltungen werden gemeinsam von den Lehramtsstudierenden und Studierenden der fachwissenschaftlichen Studiengänge besucht, so soll frühzeitig ingenieurmäßiges Denken und Handeln entwickelt werden.

Die Beratungssituation in den Teilstudiengängen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ist – aufgrund der kleinen Studierendenzahlen-

**Zusammenfassende
Bewertung**

höchst unterschiedlich geregelt. In der Regel führen aber alle Fächer, organisiert durch die jeweiligen Fachschaften, zu jedem Semester gemeinsame Einführungsveranstaltungen für die fachwissenschaftlichen und die lehramtsbezogenen Studiengänge durch. In allen Fachschaften gibt es besondere Beauftragte für die Beratung der Lehramts-Studierenden.

Das Zentrum für Lehrerbildung übernimmt zentrale Koordinations- und Vermittlungsaufgaben. Universitätsweit ist ein zentrales Evaluationskonzept in Planung.

Das Studienfach Metalltechnik bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm und ist aus fachlicher Sicht gut studierbar.

Der hohe Anwendungsbezug durch den hohen Laboranteil ist zu begrüßen.

Bezüglich der Beratung der Lehramtsstudierenden sollten verbindliche Zuständigkeiten geschaffen werden. Die vielfältigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden von den Gutachtern positiv anerkannt.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Das Studienfach Metalltechnik bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Reinhard Bader	Universität Magdeburg
Prof. Dr. Ulrich Heinen	Universität Wuppertal
Prof. Dr. Jörg-Peter Pahl	Universität Dresden
Herr Theodor Rösen	Studienseminar Münster (Vertreter der Schulpraxis)
Prof. Dr.-Ing. Peter Scharf	Universität Siegen
Prof. Dr. Thomas Vollmer	Universität Hamburg

Verfahrensnummer AQAS

110082